

Herbst
2014

Euses

Quartier

Forum des Quartiervereins Wesemlin|Dreilinden

Die Migros bleibt dem Quartier erhalten



Bild: Waltraut Portmann

Peter Stadelmann freut sich auf seinen Job im neuen Wäsmeli-Träff

Aufatmen! Die Migros bleibt im Quartier und bietet ihre Produkte künftig im neuen Wäsmeli-Träff an. Das hat die katholische Kirchgemeinde der Stadt Luzern entschieden. Darüber haben sich nicht nur QuartierbewohnerInnen gefreut, sondern - ganz besonders - auch Giro-Besitzer Peter Stadelmann.

Das gab im Vorfeld zu reden: Kommt tatsächlich eine Coop in den neuen Träff, ein Denner oder sonst ein Grossverteiler? Was würde dann mit dem Giro passieren? Würde er mit der Konkurrenz mithalten können? Bei der Suche nach einem geeigneten Mieter für das neue Ladenlokal im neuen Träff hat die katholische Kirchgemeinde der Stadt Luzern mehrere Anbieter in Betracht gezogen. Am 10.

September war dann klar: Die Migros bleibt! „Als Mieterin für das von der Kirchgemeinde zur Verfügung gestellte Ladenlokal konnte die Genossenschaft Migros Luzern gewonnen werden. Damit steht fest, dass die Migros weiterhin im Wesemlin-Quartier präsent bleibt“, schrieb die katholische Kirchgemeinde in ihrer Medienmitteilung.

Neuer Treff mit Migros	1-2	Utebärg-Chilbi	5	Tag des offenen Gartentors	11
Wort des Präsidenten	2	Alter Friedhof	6	Young Voice	13
Hallenbad Utenberg	3	Wäsmeli-Cup	8	Neue Gesichter beim Purzelbaum	13
Wäsmeli-Samichlaus	4	Quartierznacht	9	Agenda	15
KISS-Quartiergruppe	4	Wesemlin - einst und jetzt	10-11	Aus- und Rückblick	16
Luzerner Walddag	5				

Stadelmann Geschäftsführer

Schon bisher belieferte die Migros den Quartierladen von Peter Stadelmann – den „Giro“ – mit Migros-Produkten. Peter Stadelmann übernimmt denn auch die Leitung des neuen Geschäfts, das einer der ersten VOI Migros-Partner-Läden im Kanton Luzern sein wird. Die VOI Migros-Partner werden von selbständigen Detaillisten auf eigene Rechnung geführt. Der grösste Teil des Sortiments besteht aus Migros-Eigenmarkenprodukten, ergänzt mit Marken- und Kioskartikeln sowie Produkten von lokalen Produzenten und einem Wein- und Biersortiment. „Diese Produkte wird Geschäftsführer Peter Stadelmann seinen Kundinnen und Kunden auf einer im Vergleich zum alten Ladenlokal vergrösserten Verkaufsfläche von neu rund 500 Quadratmetern (heute sind es 350) anbieten können.“

Peter Stadelmann erfuhr bereits am 8. September, also zwei Tage vor Veröffentlichung der Medienmitteilung, von seinem Glück. „Für mich war es natürlich eine grosse Freude, dass die Migros den Zuschlag erhalten hat. Mit dem VOI-Konzept bekommt das Quartier

einen neuen, der Migros ähnlichen Laden, der auch für die weitere Zukunft, nach meiner Pensionierung, das Einkaufen im Quartier gewährleistet. Ich bin sehr glücklich, dass sich die katholische Kirchengemeinde für die Migros und somit auch für mich entschieden hat. Ich bin überzeugt, dass dieser Entscheid der Richtige war.“ Die Migros Luzern habe ihm immer gesagt, dass sie im Wesemlin weiterhin präsent sein wolle. „Die Migros hat der katholischen Kirchengemeinde ein überzeugendes Dossier abgegeben und klar aufgezeigt, dass es im Wesemlin weiterhin ein privat geführtes Geschäft mit Migros-Produkten geben soll“, so Stadelmann. Und was passiert künftig mit dem Giro? „Das ist noch nicht klar. Die Vermieterin ist über unsere Pläne informiert, aber es wurde noch nichts Konkretes besprochen.“

Lebendiges Quartier

Die Katholische Kirche der Stadt Luzern ist überzeugt, mit dem neuen Zentrum und dem integrierten Ladenlokal einen wichtigen Beitrag zu einem auch in Zukunft lebendigen Wesemlin-Quartier leisten zu können. Gemäss ihrem Leitbild will sie

„Begegnungsmöglichkeiten und Räume“ dort anbieten, wo sie Menschen erreicht. „Wir sind in den Quartieren verankert und auf gesamtstädtischer Ebene präsent.“ Die Realisierung des neuen Treffs mit Begegnungsräumen und Quartierladen sei ein weiterer Schritt auf diesem Weg. Schliesslich verstehe sich die Katholische Kirche der Stadt Luzern als engagierte Partnerin, „die sich gemeinsam mit anderen Akteuren und mit dem Staat für lebenswerte und sozial nachhaltig gestaltete Quartiere/Stadtteile einsetzt“, wie sie in ihren 2011 verabschiedeten Leitlinien zur Quartier- und Stadtteilarbeit festhält.

Gemäss neuer Bau- und Zonenordnung der Stadt Luzern besteht die Möglichkeit, ein dreibis viergeschossiges Gebäude zu errichten. Ein Architekturwettbewerb soll Anfang 2015 ausgeschrieben werden. Die Kirchengemeinde rechnet mit Investitionen von rund 10 Millionen Franken und einer Bauzeit von rund ein- einhalb Jahren. Der Baustart erfolgt je nach Projektverlauf im Jahr 2017, so dass mit der Fertigstellung des neuen Träffs im Jahr 2019 gerechnet werden kann.

Manuela Marra

Das Wort des Präsidenten



unseren kleinen Stadtwald auf vielfältige Weise näher kennen zu lernen und mehr über Dachse, Stadtfüchse, Fledermäuse, Rehe, Vögel und Insekten zu erfahren. Das Kapuzinerkloster war mit dem Projekt „Oase W“ vor Ort und das Waldbeizliteam unter der Leitung von Hanspeter Walker hatte den ganzen Tag alle Hände voll zu tun (und am Abend entsprechend leere Lebensmittelboxen und Kühlschränke).

Mitte September fand im Stadion Gartenheim der traditionelle Wäsmelicup statt. Das Turnier zieht immer mehr aktive Fussballerinnen und –fussballer an. So mussten einige Knacknüsse im Spielplan gelöst werden. Das neue OK schaffte dies hervorragend, das Turnier war perfekt organisiert. Noch heute tragen unsere Kinder mit Stolz die Wäsmeli-Cup-Shirts! Der Wäsmeli-Cup lebt von seinen vielen Helferinnen und Helfern, den grosszügigen Sponsoren und er wird neu auch durch den „Projektpool Quartierleben“ unterstützt. Der Pool steht allen Quartierbewohnerinnen und –bewohnern offen, die Nonprofit-Anlässe durchführen oder Projekte für das Quartier organisieren wollen – also auch Ihnen.

Eine weitere erhellende Nachricht erreichte uns aus dem tiefen Tannenwald. Unser in

Pension gehender Wäsmelisamichlaus hat einen Nachfolger! An dieser Stelle sei nur soviel verraten: Der neue Samichlaus hat Internetanschluss.

Glanzvoll schien die Sonne anfangs September (fast schon sonnenbrandgefährlich), als uns die katholische Kirchengemeinde Luzern mitteilte, dass die Migros – und mit ihr unsere Familie Stadelmann – den Einkaufsladen im neuen Wäsmelitreff betreiben wird. Damit gehen zwei bedeutende Traditionen in neuen Räumen weiter und sind als lebens- und lebenswerte Grundversorgungen unseres Quartiers für die nächste Generation bereit.

Das sind nur einige Beispiele aus unserer Sonnenstube. In dieser Quartierzeitung gibt es die passenden Bilder und noch mehr Informationen dazu. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Zeitungsmacherinnen und –macher.

Ihnen allen wünsche ich bereits jetzt schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtstage – und viel Sonnenschein im Herzen und im neuen Jahr.

Peter Frei

Sonnenschein über Wesemlin-Dreilinden. Dieser Sommer hat gezeigt, dass es dazu nicht immer den blauen, wolkenlosen Himmel braucht. Manchmal genügen schon gute Nachrichten und gelungene Anlässe, damit die Sonne zumindest das Gemüt von uns Quartierbewohnerinnen und –bewohnern erhellt.

Ende August organisierte die Stadt Luzern den jährlich stattfindenden Waldtag, dieses Mal im Wäsmeliwald. Viele Familien und Quartierbewohner nutzten den Tag, um

Bald wird das Wasser im Utenberg abgelassen



Wo haben Sie schwimmengelernt? Vielleicht war es jaim Hallenbad Utenberg. Seit über 40 Jahren gibt es das Bad in der Jugendsiedlung Utenberg. Aber nun ist Schluss, für eine Sanierung fehlt das Geld.

Es bietet sich für die Benutzerinnen und Benutzer des Hallenbades inzwischen ein trauriges Bild. Die Decken sind vergilbt, die Plattenfugen des 17-Meter-Beckens zersetzen sich langsam, und wer bei den Duschen ohne Mischbatterie eine angenehme Wassertemperatur einstellen will, braucht viel Geduld und Geschick, um nicht unter einem brühend heissen oder eiskalten Wasserstrahl zu stehen.

Finanzen zu knapp

Eine Sanierung des Hallenbades Utenberg wäre dringend nötig, doch die geschätzten 6 Millionen Franken dafür will niemand aufbringen. Nichts konnte die Stadt Luzern umstimmen, auch eine Petition mit über 3'600 Unterschriften nicht, wie die Quartierzeitung bereits in der Frühlingsausgabe berichtete. Ende Jahr ist Schluss. Zu knapp sind in Zeiten verschiedener Sparpakete die Finanzen bei Stadt und Kanton. „Weil sich weder die umliegenden Gemeinden noch der Kanton



an den Kosten beteiligen wollen, sieht der Stadtrat Luzern von einer Sanierung des Hallenbades ab“, bestätigte die Stadtregierung Anfang Oktober ihren vor längerem gefällten Entscheid nochmals schriftlich in einem Schreiben an den Quartierverein.

Unter anderem bietet die Schwimmschule „Delfin“ seit 25 Jahren Kurse im Hallenbad Utenberg an. Wöchentlich sind rund 250 Kinder dabei. Ab Januar nächsten Jahres findet der Unterricht dann nur noch im Hallenbad Weggis statt. Dort sind allerdings die Kapazitäten begrenzt. Möchten die Eltern ihren Nachwuchs trotzdem nach Weggis schicken, werden die Kinder auf eine Warteliste gesetzt, wie die Schwimmschule Mitte Oktober mitteilte. Auch diverse andere Kursanbieter und Vereine sind von der Schliessung des Hallenbades betroffen.

Künftige Nutzung unklar

Eine Arbeitsgruppe der Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg hat bereits Alternativen geprüft, wie man das Hallenbad künftig nutzen könnte. In Frage kommen etwa Atelierräume für die Kinder und Jugendlichen der Siedlung, eine Mehrzweckhalle oder Schulungsräume. Sobald klar sei, welche Idee weiterverfolgt werde, müssten anschliessend die Kosten für die mögliche Umnutzung berechnet werden, heisst es bei der Stadt. Nach dem Hallenbad im Betagtenzentrum Dreilinden verliert also das Wesemlin-Quartier innerhalb von knapp zwei Jahren auch sein zweites und letztes Hallenbad.

Urs Schlatter

HALLENBAD ALLMEND
Schwimm- und Wassersportkurse

*Trainieren im Wasser
Fit an Land*

- Aqua-Fit
- Aqua-Cycling
- Aqua-Zumba®
- Aqua-Rückentraining
- Div. Schwimmkurse

Buchen Sie jetzt Ihre kostenlose Aqua-Kurs Schnupperlektion!

www.hallenbadluzern.ch

Wäsmeli-Samichlaus – Neues Organisations-Team

20 Jahre lang haben Silvia und Hans Kurmann alles rund um den Wäsmeli-Samichlaus organisiert. Für ihren Einsatz sind Sie an der letzten GV als verdienstvollste Wesemlianer geehrt worden. Gleichzeitig gaben sie bekannt, dass sie das Amt gerne abgeben würden. Das neue Team ist bereits mitten in den Vorbereitungen.



Das neue Samichlaus-Team, von l.n.r.: Jörg Straub, Manuela Straub, Katharina Roos, Stephan Roos

„Einige Jahre lang durften wir den Wäsmeli-Samichlaus für unsere beiden Familien bei uns zu Hause empfangen. Die Freude unserer Kinder war jedes Mal riesig. Es wäre doch schade, wenn dieser Brauch verloren ginge, weil die Nachfolge im Organisationsteam fehlt, dachten wir. Aus diesem Grund und um unseren Beitrag an ein lebendiges Quartier, von dem auch wir profitieren, zu leisten, haben wir uns entschieden, die Organisation des Wäsmeli-Samichlauses zu übernehmen. Wir, das sind Manuela und Jörg Straub, sowie Katharina und Stephan Roos. Da wir alle mitten im Berufsleben stehen und uns auch noch für andere „Projekte“ einsetzen, teilen wir uns die Arbeit zu viert. Unsere Kinder sind mittlerweile Jugendliche geworden.

Am Samstag, 29. November 2014 tritt der Samichlaus aus der Pforte der Klosterkirche Wesemlin, begrüsst bei Punsch und Tee die Anwesenden und begibt sich danach auf seine erste Tour.

Dieses Jahr dürfen wir Organisatoren noch auf die Unterstützung von Hans und Silvia Kurmann zählen. Wir sind bereits daran, uns einen Überblick über den ganzen Ablauf und die anfallenden Arbeiten zu verschaffen. Die Aufgabe der Koordination aller Beteiligten ist unglaublich vielfältig. Unser grosser Respekt gilt all jenen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die seit Jahren das Angebot des Wäsmeli-Samichlauses ermöglichen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit diesen verschiedensten Menschen aus unserem Quartier.

Samichlaus neu online

Ganz neu ist, dass der Wäsmeli-Samichlaus nun einen eigenen Internetauftritt hat. Unter der Adresse www.waemelisamichlaus.ch finden Sie detaillierte Informationen und elektronische Anmeldeformulare zu den Familienbesuchen und Gehilfen. Jedes Jahr

WIR WÜNSCHEN VIEL ERFOLG

„Nach 20 Jahren Einsatz zu Gunsten des Wäsmeli-Samichlauses treten wir ins zweite Glied zurück und überlassen einer jüngeren Crew die ganze Planung und Umsetzung und Organisation der Familienbesuche. Die Familien Roos und Straub stehen ab sofort für den Samichlaus im Einsatz. Wir wünschen der neuen Crew viel Erfolg und manche schöne Stunden bei ihrem Einsatz.“

Silvia und Hans Kurmann-Marti

werden Kinder und Jugendliche als Gehilfen gesucht, die den Samichlaus als Zwergli, Trychle-Träger oder Diakon begleiten. Auch für Erwachsene fallen Arbeiten an. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, falls Sie Lust haben mitzuhelfen. Für eine persönliche Kontaktaufnahme sind wir unter waemelisamichlaus@gmx.ch erreichbar.

Wir freuen uns, Gross und Klein am Auszug des Wäsmeli-Samichlauses aus der Klosterkirche Wesemlin, als zu besuchende Familie oder als Helfer begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen allen bereits jetzt eine lichtvolle Adventszeit mit vor Freude glänzenden Kinderaugen!“

Team Wäsmeli-Samichlaus

Die Daten der Hausbesuche von Wäsmeli- und auch Hofsamichlaus finden Sie auf der letzten Seite.

Genossenschaft KISS mit Quartiergruppe im Wesemlin

Freiwillig betagten Mitmenschen helfen und später die eingesetzte Zeit selber in Form von Hilfe zurückerhalten – das ist vereinfacht erklärt das Prinzip der Nachbarschaftshilfe KISS. Auch im Wesemlin hat sich eine erste Quartiergruppe gebildet, momentan machen rund 15 Personen mit.

Wie Geschäftsführerin Regula Schärli auf Anfrage erklärte, braucht es idealerweise etwa 100 Freiwillige, damit das Prinzip „Geber“ und „Nehmer“ optimal funktioniert und genügend Tandems gebildet werden können. Die KISS-Beratungsstelle geniesst seit Anfang August Gastrecht im „Wäsmeli-Träff“. Termine können entsprechend vereinbart

werden. Bei Bedarf macht die KISS-Beraterin bei Menschen, die nicht mehr so mobil sind, auch Hausbesuche.

In der ganzen Stadt Luzern bestehen bereits einige Zweierteams. So profitiert eine 90-jährige Frau nach einer Knieoperation davon, dass ihr jemand hilft, die untersten Regale in der Wohnung zu räumen und die Dinge höher zu platzieren. Jemand anderes hilft einer betagten Dame mit beginnender Demenz, kauft einmal wöchentlich für sie ein, kocht und isst gemeinsam mit ihr. Es gibt auch Beispiele, wo jemand Personen auf Ausflügen begleitet. Laut Regula Schärli gibt es anfänglich immer viele Leute, die gerne als „Geber“ helfen möchten, niemand sei aber da, der Dienstleistungen in Anspruch nimmt. Weil vor allem Angehörige und Freunde die

Hilfsbedürftigen von KISS überzeugen konnten, habe sich dies unterdessen gebessert.

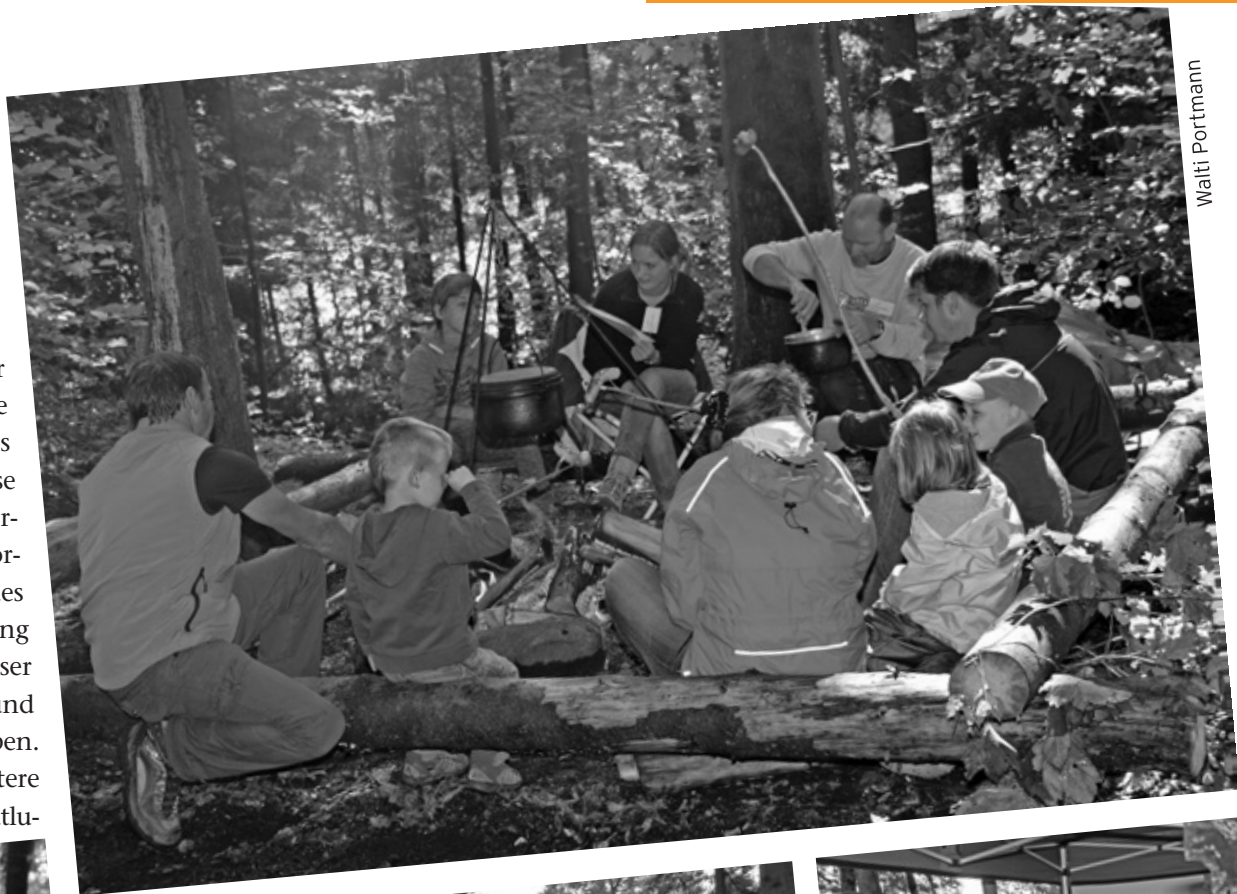
In der ganzen Stadt fanden in den vergangenen Monaten verschiedene Info-Veranstaltungen statt. Häufig tauchte dabei die Frage auf, wer einem denn garantiere, dass man als „Geber“ später sein Zeitguthaben als „Nehmer“ auch wieder einlösen kann. Als Genossenschafter sei man natürlich selber dafür verantwortlich, dass man auch die kommende Generation für die Mithilfe gewinne, so Regula Schärli. Die Genossenschaft KISS stelle auch keine Konkurrenz zu professionellen Organisationen wie der Spitex dar, weil keine Pflegearbeiten übernommen werden.

Urs Schlatter

Weiter Infos: www.kiss-zeit.ch/luzern

Waldtag 2014

Der Waldtag der Stadt Luzern fand in diesem Jahr im Wesemlinwäldli statt, unter dem Motto „Waldtiere“. Mit Erfolg. Gegen 1000 Kinder, Mamis, Papis, Grosseltern und weitere Interessierte haben am Sonntag, 24. August, den Wald von einer ganz anderen Seite kennengelernt. Welche Vögel leben im Wäsmeliwald? Wo hat es Dachsbauten? Wie sehen echte Fledermäuse aus? Diese und viele weitere Fragen wurden an diesem besonderen Tag beantwortet. Zudem sorgte das Quartierbeizli des Quartiervereins für die nötige Verpflegung der WaldbesucherInnen. Danke an dieser Stelle allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die an diesem Tag mitgewirkt haben. Hier ein paar Eindrücke in Bildern. Weitere Fotos gibt es auch unter www.waldtag.stadtluzern.ch



Walti Portmann



Freundlicher Herbsttag an der Utebärg-Chilbi

Wiederum boten die eigenen Stände Spannendes und Unterhaltsames an und die Festwirtschaft war vor allem über die Mittagszeit gut besucht. Die Fotos verschaffen einen kleinen Einblick in den fröhlichen Tag.

Herzlichen Dank auch allen Gästen, die zu dieser fröhlichen Chilbi beigetragen haben!

Kinder- und
Jugendsiedlung
Utenberg



Alter Friedhof: Die Leichen wollten nicht verwesen!

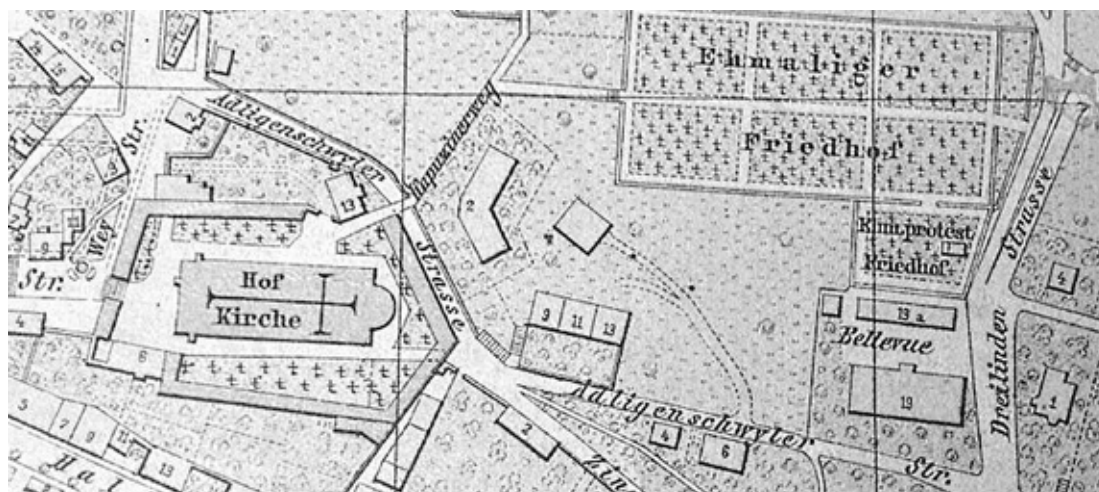
Wo einst Tote ihre letzte Ruhe fanden, kann man heute in Ruhe spazieren gehen. Die Propsteimatte, der öffentliche Park oberhalb des KV Luzern, diente über Jahrzehnte als Friedhof, bevor er vom heutigen Friedental abgelöst und fortan als „Alter Friedhof“ bezeichnet wurde.

Die Beisetzung Verstorbener folgte und folgt Ritualen und Regeln, die von den jeweiligen Kulturen und von deren Religionen abhängig sind. Bedeutung kommt dabei auch der Hygiene zu. Zur Illustration: Spektakuläre Beispiele für die Beisetzung sozial hochgestellter Personen sind die Pyramiden in Ägypten oder der Taj Mahal in Indien. In der zoroastri-schen Kultur der Parsen in Indien und im Iran macht man keine sozialen Unterschiede. Hier werden die Verstorbenen auf den „Türmen des Schweigens“ den Geiern zum Frass dargeboten, damit die als rein gesehene Erde nicht mit einem Leichnam beschmutzt werden muss.

Einäscherung verboten

Dass in vielen Kulturen den Toten praktische oder schöne Dinge ins Grab gelegt wurden, belegt die weit verbreitete Überzeugung an ein Weiterleben nach dem Tod. Umsicherzugehen, dass auch im Jenseits die Standeszugehörigkeit wahrgenommen wurde, konnte es vorkommen, dass sich hohe Kleriker und Adlige im entsprechenden Ornat beerdigen liessen! Im Christentum betrachtete man den Tod als eine Art Schlaf bis zur Auferstehung zum jüngsten Gericht. Da konnte man auf Beigaben verzichten. Weil bei einer Kremation das Skelett zerstört wird, war die Einäscherung eines Toten bis zum Jahr 1963 von der katholischen Kirche ausdrücklich verboten.

In der Stadt Luzern gab es seit den Anfängen bis 1840 zahlreiche Friedhöfe. Diese lagen grundsätzlich in der unmittelbaren Nachbarschaft einer Kirche, weil man sich durch diese Nähe den Beistand der Heiligen im Jenseits erhoffte. Die real existierende Sozialordnung fand logischerweise auch bei der Bestattung ihre Entsprechung: Von der Justiz Verurteilte und Diskriminierte fanden im Sentifriedhof (in der Nähe lag die Richtstätte!) ihre letzte Ruhe. Auf dem Kapellplatz waren bis etwa 1540 die Gräber von Knechten, Fremdlingen und Minderjährigen unter 12 Jahren. Vor dem Brand der Hofkirche (1633) waren das Kircheninnere und ab etwa 1640 die neu erstellten Gräberhallen der vornehmste und bevorzugteste Bestattungsort für die Vertreter der besseren Gesellschaft. Daneben gab es weitere



Friedhöfe bei der Franziskanerkirche, beim Jesuitenkollegium (heute Regierungsgebäude), beim Heiliggeist-Spital (heute Stadthaus) und (noch heute) beim Kloster Wesemlin.

Standort Propsteimatte

Diese auf Stadtgebiet liegenden Gottesäcker erwiesen sich beim genaueren Hinsehen um 1830 als ungenügend oder klar ungeeignet. Die Särge lagen zu tief (Grundwasser!), was für den Verwesungsprozess hinderlich war, und sie waren in der Regel überbelegt. Da Luzerns Bevölkerung in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts stark zugenommen hatte, erkannte man die Notwendigkeit eines neuen grossen Friedhofs. Bei der Suche nach einem dafür geeigneten Standort rückte bald einmal die Propsteimatte ins Zentrum des Interesses. Aber der Widerstand des Stiftes zu St. Leodegar zwang die Behörden zur Prüfung anderer Örtlichkeiten, z.B. beim St-Anna Kloster im Bruch, bei der Spitalmühle und auf der Allmend. Alle diese Alternativen scheiterten entweder am Widerstand der Standortbevölkerung, an der ungünstigen Bodenbeschaffenheit oder an der Entfernung zum Stadtzentrum. Schliesslich kam man trotz geologischer Bedenken auf die Propsteimatte zurück. Nach komplizierten und zähen Verhandlungen verkaufte das Stift der Stadt 81'740 Quadratfuss (= ca.6300 m²) zum Preis von 3308 Franken und 98 4/5(!) Rappen alter Währung. Die Einrichtung eines Friedhofs wurde sofort begonnen und an Weihnachten 1839 abgeschlossen. Am 1. Januar 1840 wurde der neue Friedhof zur ausschliesslichen (!) Nutzung durch die Katholiken freigegeben.

Da der Kanton Luzern im 16. Jahrhundert den Reformatoren nicht gefolgt war, hatten Protestanten in unserer Stadt einen schweren Stand. Erst 1826 anerkannte man die kleine protestantische Gemeinde und überliess ihnen die Kapelle am Löwengraben für ihre Abendmahlsfeiern. Von 1827 bis

1861 verfügten auch diese Neugläubigen am Hirschengraben (heute Nr.41) über einen eigenen Friedhof. Aber auch dieser Standort war eigentlich ungeeignet und unhygienisch. Deshalb kaufte der Stadtrat 1861 eine weitere Propsteimatten-Parzelle von 17350 Quadratfuss (= ca.1360 m²). Von jetzt an fanden hier Protestanten und Katholiken streng voneinander getrennt ihre letzte Ruhe.

Unhaltbare Zustände

Auf dem „Alten Friedhof“, wie wir den Park heute nennen, war Platz für 4925 Grabstätten. Der Bedarf stieg schnell auf 7760 Gräber, denn von 1850 – 1888 verdoppelte sich die Einwohnerzahl Luzerns auf über 20'000. Es wurde eng und hatte zur Folge, dass die vorgeschriebene Dauer der Grabesruhe nicht eingehalten werden konnte! Man gab den Toten nicht genug Zeit um in diesem lehmig-nassen Boden ordentlich zu verwesen. Tatsächlich stiessen die Totengräber regelmässig auf intakte Särge, Weichteile der Toten und unversehrte Kleider. Jetzt rächte es sich, dass man die Zweifel an der geologischen Eignung nicht stärker gewichtet hatte. Die Zustände wurden unhaltbar, und 1874 riet die städtische Sanitätskommission dringend zur Errichtung eines neuen Friedhofs ausserhalb der Stadt. Damit schlug die Stunde des Friedentals, aber es dauerte noch bis zum 12. August 1885 bis dieses neue Gräberfeld eigeweiht werden konnte. Hier verbot ein 1874 beschlossener Artikel der Bundesverfassung jegliche bisher praktizierte Diskriminierung nach Religion, Vermögen oder sozialem Status.

Der „Alte Friedhof“ geriet nun allmählich in Vergessenheit, verfiel zusehends oder wurde mit brutaler Gewalt beschädigt und dann Ende 1926 offiziell aufgehoben. Seither gilt das Gelände mit den hohen Bäumen als öffentlicher Park.

Romano Mina

Manuela Straub Kinesiologie bewegt....

geniessen, auftanken..
Neue Möglichkeiten, sehen...
Aktiv handeln können...

Gerne unterstütze ich Sie und/oder Ihre Familie ganz individuell im Alltag oder in Schule/Beruf mit Kinesiologie.

Herzlichst Manuela Straub

www.kinesiologie-bewegt.ch

Manuela Straub
Sonnbühlstr. 16, 6006 Luzern

079 578 83 68
mst@kinesiologie-bewegt

krankenkassenanerkannt



**Engagiert,
vertraut,
persönlich**

Irene Limacher
Zweigstellenleiterin
Löwenplatz



Meine Bank

 **Luzerner
Kantonalbank**

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen.

Mein Name ist Armando Rabel, und ich bin als Immobilienberater bei Walde & Partner in Luzern tätig. Wenn Sie sich mit dem Thema Verkauf befassen, sind Sie bei mir richtig. Ich nehme mir gerne die Zeit, Ihre Immobilie kennenzulernen und Sie umfassend zu beraten. Ich freue mich auf Sie.


WALDE & PARTNER

+41 41 227 30 34
armando.rabel@walde.ch
www.walde.ch



My Perfect Entertainment
macht Fernsehen zu einem großen Erlebnis.

Erlieben Sie den neuen Loewe Art. Hochwertiges Smart Home Entertainment mit absolut überzeugendem Preis-Leistungs-Verhältnis. Natürlich in gewohnt brillanter Loewe Qualität und herausragendem Design.
Jetzt bei uns im Loewe Fachhandel.



Loewe
Neuheiten
Jetzt hier
erleben.

 **EURONICS**
best of electronics

ERISMAN

Fliale Luzern: Schönbühl 6, 6006 Luzern, 041 420 43 44
Fliale Uri: Adligersriedstrasse 848/7, Schönbühl, 041 870 77 33
Service-Center: Luzernerstrasse 28, 6020 Ebikon, 041 420 43 00
TV • HIFI • Multimedia
info@erismann.ch
www.erismann.ch



HIRSLANDEN 
KLINIK ST. ANNA

DER NOTFALLDIENST IN IHREM QUARTIER

Zuweisung durch

- Hausarzt
- Notfallarzt
- Ambulanz 144
- Permanence Medical Center Luzern
- Rega oder Belegarzt
- Persönliche Kontaktaufnahme mit der Klinik St. Anna, sofern Ihr Arzt nicht erreichbar ist.

Notfallzentrum Klinik St. Anna, 24h Notfalldienst inkl. Herz- und Hirn Schlagnotfall

T 041 208 44 44 Unter dieser Nummer erreichen Sie unsere Notfall-Fachärzte
Tag für Tag, rund um die Uhr.

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

www.hirslanden.ch/notfall

Wäsmeli-Cup 2014: Die Legende lebt weiter

Ein neues Team hat im Frühling 2014 die langjährige Arbeit der Crew um Lothar Steinke und Daniel Lengacher übernommen und das Überleben des legendären Wäsmeli-Cups gesichert. Nach intensiven Vorbereitungen war es am 13. September 2014 endlich soweit: Über 300 Fussballerinnen und Fussballer kämpften in 36 Teams um den Tagessieg in den vier Hauptkategorien.

Die zahlreich erschienenen Fans sahen 71 mitreissende Spiele und exakt 299 Tore. Siegespokale gab es am Schluss zwar nur vier, gewonnen haben aber alle: der 36. Wäsmeli-Cup war wie in all den Jahren zuvor für Gross und Klein ein Höhepunkt im Quartierleben.

Die Wetterfrösche waren sich in den Tagen vor dem Cup nicht besonders einig und bescheren dadurch dem neuen Organisationskomitee etwas Nervenkitzel. Doch Petrus hatte dann doch ein Einsehen, hielt sich mit dem Regen zurück und liess am Nachmittag sogar die Sonne scheinen. Auch die allseits gefürchtete Verletzungshexe war freundlich gestimmt und verschonte – mit Ausnahme von ein paar kleineren Blessuren – den diesjährigen Wäsmeli-Cup.

Wäsmeli-Cup – das ist wenn eine sowohl topografisch als auch geometrisch schiefe Wiesenfläche plötzlich Ähnlichkeit mit zwei Fussballfeldern hat, wenn Penaltypunkte aus Platzgründen ausserhalb des Strafraums markiert sind, wenn die wegen Rückkoppelungsproblemen oft unverständlichen Lautsprecheranweisungen gleichwohl befolgt werden oder wenn die Bemühungen der Fussballteams, etwas Ordnung in ihr Spielsystem zu bringen, dem Versuch der Organisatoren ähneln, das Chaos auf dem Veloparkplatz zu bändigen. Die Bälle fliegen nicht nur ins Tor, sondern auch mal in den angrenzenden Wald, in Nachbars Garten oder auf eine vollbesetzte Festbankreihe.

Spätestens nach der Preisverteilung beim Quartierznacht sind dann aber alle Wunden geleckt, der übermotivierte Einsatz der Gegenspielerin verziehen, der ausgebliebene Foulpfiff des Schiedsrichters vergessen und die bitteren Tränen der Niederlage nach dem verlorenen Penaltyschiessen endgültig verarbeitet. Denn dank der vielen grosszügigen



Sponsoren haben auch dieses Jahr alle Teams einen mit ihrem Einsatz und Herzblut verdienten Preis erhalten. Zusätzlich einen Pokal für den Kategoriensieg in die Höhe stemmen durften dieses Jahr die Sternenkicker (Girls), die Monkey Kickers (Boys), Bend it like Beckham (Ladies) und das Team Cobra (Men/Mixed). Kennzeichnend für die Ausgeglichenheit der Teams ist die Tatsache, dass drei der vier Endspiele in einem Penaltyschiessen entschieden werden mussten.

Das OK dankt den vielen Teampreis-Sponsoren (s. Kasten) und ganz besonders den Quartierläden Giro Wesemlin, Bäckerei Kreyenbühl, Drogerie Wäsmeli und der Metzgerei Doggwiler, die alle den Wäsmeli-Cup über das übliche Mass hinaus unterstützt haben. Über das übliche Mass hinaus geht auch das Wohlwollen und die Geduld der Nachbarschaft, welche jeweils den Lärm und die Unordnung erträgt und zeitweise fast von der Aussenwelt abgeschnitten ist. Wichtig ist auch zu erwähnen, dass ohne die finanzielle Unterstützung und die Gratisleistungen der Stadt Luzern (Stadtgärtnerei, Volksschule, Quartierarbeit) der Wäsmeli-Cup in dieser Form nicht durchführbar wäre.

Und zum Schluss auch ein dickes Dankeschön an die vielen Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen des Wäsmeli-Cups 2014 beigetragen haben: an die Wetterfesten, die am Freitagabend beim Einrichten dem Regen trotzten, an jene Unerschrockenen, die immer wieder ihre Wädli aufgeschürft haben, wenn sie einen am Pfosten vorbeigeflogenen Ball im dichten Dornengestrüpp suchten, an die über-

aus charmanten Damen, welche von morgens um acht bis nachmittags um halb fünf Durst und Hunger der Teams und Fans gelöscht beziehungsweise gestillt haben sowie an die vielen unerhört fleissigen Heinzelmännchen und guten Feen, welche dafür gesorgt haben, dass eine halbe Stunde nach dem letzten Finalspiel vom ganzen Spuk nichts mehr zu sehen war – ausser den schon verblichenen weissen Linien und den tiefen Furchen im umgepflügten Rasen. Der Gartenheimrasen wird sich aber hoffentlich bald erholen und uns am **12. September 2015** wieder zur Verfügung stehen, damit die Legende mit dem 37. Wäsmeli-Cup weiterleben kann.

Paolo Hendry

Teampreis-Sponsoren Gewerbe

Bäckerei Kreyenbühl, Bello e Buono, Bike Shop, Board Local, Confiseur Bachmann, Eiszentrum Luzern, Drogerie Wäsmeli, Hallenbad Luzern, Historisches Museum, Kino Bourbaki, Kosmetikstudio Isabella, Luzerner Kantonalbank, Ochsner Sport, Pizza Blitz, Radio TV Erismann, Rotseebadi, Seebadi, stattkino, Strandbad Lido, Wäsmeli Kiosk, Xenix Filmdistribution

Teampreis-Sponsoren Restaurants

Alpineum Kaffeehaus Bar, Casa Tolone, Restaurant Libelle, Restaurant Masala, Restaurant Betagtenzentrum Wesemlin, Gasthaus Schweizerheim, Restaurant Weinhof, Restaurant Wiederkehr

Unterstützende Institutionen

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden, Projektpool Quartierleben Stadt Luzern, Katholische Kirchgemeinde Luzern



Quartierznacht 2014

Mmmh! Auch das diesjährige Quartierznacht bleibt in bester Erinnerung. Nicht nur jene, die sich zuvor am Wäsmeli-Cup ausgepowert hatten, auch dutzende andere Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Wäsmeli haben sich an diesem Abend ein feines Znacht unter freiem Himmel gegönnt! Herzlichen Dank dem ganzen Kochteam und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern!



Bilder: Wati Portmann



Das Wesemlin - einst und jetzt

Von der «Salve Regina» zum modernen Wohnhaus

Eines der ältesten Häuser auf dem Wesemlin war das Haus «Salve Regina» an der Mettenwylstrasse 1. Dieses wurde 2011 abgerissen, um einem Neubau Platz zu machen. Diesen Frühling wurden die ersten Wohnungen von den neuen Besitzern bezogen.

Anton Achermann-Lang konnte nach dem 1. Weltkrieg vom Rufflisberghof-Bauer Lustenberger Land erwerben und errichtete 1921 darauf sein Wohnhaus. In Anlehnung an die Marienerscheinung, welche Mauriz von Mettenwyl in den Pfingsttagen 1531 gehabt haben soll, nannte Anton Achermann sein neues Domizil «Salve Regina» (= Grüss Gott Himmelskönigin). Eine Marienstatue schmückte denn auch die Fassade des Hauses und fromme Sprüche im Innern empfingen die Besucher. So stand an der Wand des Treppenhauses «Maria, liebste Mutter min, nimm das Huus in Dinen Schirm».

Josef Achermann, heute 89-jährig, erinnert sich noch bestens, wie er und seine fünf Geschwister [Hedwig (1910), Marietta (1911), Anton (1914), Emil (1920) und Franz (1928)] im «Salve Regina» ihre Jugendzeit verbrachten. Völkerball auf der ungeteerten Mettenwylstrasse, Schlitteln auf der unverbauten Rucklimatte, Pflege des eigenen Gemüse- und Blumengartens sowie friedliche Revierkämpfe gegen andere kinderreiche Familien, wie die «Schnäggesüder» waren willkommene Abwechslungen.



Die Salve Regina vor dem Abriss



Mettenwylstrasse 1 im Jahre 2010



Die Familie Achermann in den 40-er Jahren vor dem Salve Regina.

Von links nach rechts: Emil, Josef, Anton, Mutter Hedwig, Vater Anton, Franz, Hedwig, Mariette Achermann

Er erinnert sich auch, wie jeden Morgen um fünf Uhr der Milchmann mit Ross und Wagen aufs Wesemlin kam. Durch lautes Jodeln soll er stets die Bewohner geweckt haben. Samstags ging der «Broder» von Haus zu Haus, um Brot aus seiner Hutte zu verkaufen. Da der Vater 35 Jahre lang als Sigrüst in der Hofkirche amtierte, lebte die Familie sehr fromm. So wurde täglich gebetet, vor allem kniend in der Stube neben dem mächtigen Kachelofen oder vor dem grossen Kruzifix im zweiten Stock des Hauses.

Getauft wurde Josef Achermann gleich am Tage nach seiner Geburt, da dies der Hofpfarrer den Eltern befahl, um «keinen Heiden im Hause zu haben». Da der 28. März 1925 ein sehr kalter Tag war, trug der Täufling eine schwere Lungenentzündung davon, wäre aber direkt in den Himmel gekommen, wenn er gestorben wäre !! Auch als die Mutter Hedwig Achermann-Lang in den 30er Jahren ernsthaft erkrankte, wurde kein Arzt gerufen, sondern nach dem Büchlein «so heilt man unheilbare Krankheiten», welches der Vater von einem Missionar überreicht bekam, behandelt. Trotzdem studierte Bruder Emil Medizin und war fast 50 Jahre lang «Dorfarzt» auf dem Wesemlin.

Heute plagen Josef Achermann andere Sorgen. Sein Vaterhaus wurde seiner Meinung nach von einem Immobilienspekulanten seinen beiden Schwestern für einen Bruchteil des Katasterschätzwertes abgeluchst,

um es einige Monate später mit einem sattem Gewinn von nahezu 300% der Schärli-Architekten AG zu verkaufen. Dass der Architekt Stefan Schärli inzwischen ein stattliches Mehrfamilienhaus mit vier schönen und grosszügigen Eigentumswohnungen gebaut hat, interessiert den bald 90-jährigen nicht mehr. Für ihn ist die «Salve Regina», ein Haus, welches aus dem «Genius loci» heraus entstanden ist, für immer zerstört.

Wir aber wünschen den neuen Bewohnerinnen und Bewohner der Mettenwylstrasse 1 ebenso schöne und glückliche Momente, wie sie die Familie Achermann an der selben Adresse erfahren durfte.

Walti Portmann



Mettenwylstrasse 1 während des Abrisses



Mettenwylstrasse 1 im Jahre 2014

Fotos: Hans Eggermann

Verwöhnte Gäste am Tag des offenen Gartentors

Der „Tag des offenen Gartentors“ ist ein Geschenk des 70-Jahr-Jubiläums 2013 an die Bevölkerung – insbesondere des Wesemlin Quartiers. Dieser Tag gibt einerseits den Pächterinnen und Pächtern die Chance, bekannten und neuen Gästen das Areal Landschau Terrasse zu zeigen, andererseits soll es die Gärtnerinnen und Gärtner motivieren, ihre Parzelle und das Areal für die Gäste herauszuputzen. Der Anlass soll helfen neue Kontakte zu knüpfen – u.a. mit zukünftigen Gärtnern und Gärtnerinnen – oder bestehende Kontakte mit den Gästen und unter den GärtnerInnen zu pflegen.

Am Tag des offenen Gartentors vom 30. August 2014, wurden die Gäste mit Getränken und



schmackhaften, selbstgebackenen Kuchen verwöhnt. Sie erhielten auf den Heimweg auch ein kleines Präsent in Form von Gemüse, Blumen oder Kräutern. Äusserst erfreulich war, dass rund die Hälfte der Gäste Kinder waren, was dem Tag eine sehr spezielle Prägung verlieh. Dazu trug natürlich auch das gute, sonnige Wetter bei. Laut den Wetterpropheten sollte es, wie gewohnt, regnen.

Wir danken allen Gästen für ihren Besuch, den Pächtern und Pächterinnen für ihre Gastfreundschaft und dem OK für das tolle Engagement. Wir freuen uns, Sie erneut am „Tag des offenen Gartentors 2015“ begrüßen zu dürfen.

Vorstand Areal Landschau Terrasse

sonoio



Shiatsu

Wohlbefinden
im Alltag
Freier Rücken
Bequeme Füsse

! Neu in Luzern
Stadthausstr. 4

Anmeldung
079 399 39 21

www.sonoio.ch

Gygax

Lebensfreude Garten
Gygax Gartenbau Horw www.gygaxgartenbau.ch

Alois Herzog AG

Sanitär, Spenglerei
Reparatur-Service



Tribschenstrasse 72
6005 Luzern
Tel. 041 368 98 98
Fax 041 368 98 99

Christbaumverkauf

ab **Samstag, 13. Dezember 2014**
Gärtnerei Widler, Dierikon

Vorbestellungen von Frischartikeln
erleichtern Ihnen und uns die Arbeit
für die Festtage

Migros Partner
Mettenwylstrasse 16 - 6006 Luzern
Tel 041 429 30 40 - Fax 041 429 30 41
mp.wesemlin@migros Luzern.ch



Detaillist mit
MIGROS
Produkten

Unser Weihnachtsgeschenk an unsere treuen Kunden

Auf einen Einkauf pro Familie
Dienstag 9.12.14 bis
Freitag 12. Dezember 2014

10% Rabatt

Name

Vorname

Adresse

Totaleinkauf

Rabatt

Datum

Unterschrift

Mitteilungen

Besten Dank für Ihre Einkäufe und
schöne Festtage.

Ihr **GIRO Team**
Migros Partner
Mettenwylstr. 16, 6006 Luzern,
041 429 30 40
mp.wesemlin@migros Luzern.ch

Kleider machen Leute, MODE macht schick!

Esther Ziltener

schneidert nach Ihren Ideen und Wünschen
in edelsten Stoffen

Näh- und Schneiderkurse
für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
in Kleingruppen, 12 Lektionen à 3 Std.
Kursbeginn jeweils August und Januar

Couture-Atelier Esther Ziltener
Dipl. Damenscheiderin FA
Kapuzinerweg 31 6006 Luzern
Tel 041 420 27 10 ziltmo30@icloud.com

BALLET-STUDIO-WESEMLIN

Irene Aschwanden
Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern
Telefon 041 / 420 16 70

**BALLET für KINDER
und ERWACHSENE**
Gymnastik für Damen



PARTYKRACHER – für jeden Anlass

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

Apéro-Ideen soweit das Auge reicht.
Verlangen Sie jetzt unseren neuen
Leckerbissen-Prospekt.

Unsere Öffnungszeiten im Wesemlin
Montag bis Freitag 7.30 – 12.15/14.30 – 18.30
Samstag 7.30 – 12.15
Sonntag 8.00 – 12.00

HAUPTGESCHÄFT
Würzenbachstrasse 23
6006 Luzern
T 041 375 70 50

FILIALE WESEMLIN
Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern
T 041 420 21 22

FILIALE MEGGEN
Hauptstrasse 49
6045 Meggen
T 041 377 13 34

www.kreyenbuehl.ch

Kreyenbühl
DER SONNTAGSBÄCKER



Wir helfen den Alltag zu bewältigen.

Unterstützung und Entlastung zu Hause
Wir bieten kurz- und langfristige Einsätze
für Kochen, Waschen, Reinigen, Begleiten
zum Arzt, Unterstützung im Familienalltag
(mit und ohne Kinder) etc. Fragen Sie uns
unverbindlich ... **Telefon 041 342 21 21**

SOS
DIENST
LUZERN

Brünigstr. 20 | 6005 Luzern | www.sos-luzern.ch



www.waesmelisamichlaus.ch

Feierlicher Auszug aus dem Kapuzinerkloster mit Kinderpunsch, Glühwein und Lebkuchen
• **Samstag 29. November 2014** um 17 Uhr

Familienbesuche 2014

- **Samstag 29. November**
- **Sonntag 30. November**
- **Freitag 5. Dezember**
- **Samstag 6. Dezember**



Information und Anmeldung für Familienbesuche und Gehilfen unter www.waesmelisamichlaus.ch

raumgestaltung
anna maria beck



Individualität für Ihre Räume

Gesamtheitliche Raumkonzepte vom Material über die Farbe zum Licht. Ganz auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmt.

Wesemlinstrasse 55, CH-6006 Luzern
Tel. +41 41 420 04 50, Mobile +41 79 519 85 94
www.amb-raumgestaltung.ch

PRIVATE SPITEX

**für Pflege, Betreuung
und Haushalt**

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflgetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 041 210 12 80
www.homecare.ch

Neu am Herbst 2014

**Naturkosmetik im Waesmeliwald
Cosmetic die Fiori**

Teresa Stössel

Dr. Hauschka Naturkosmetikerin
Unterlöchlistrassen 35
6006 Luzern

Tel 079 509 31 43

Ich freue mich auf Ihren Besuch

IMMOBILIEN

VERWALTUNG

VERMITTLUNG

VERMIETUNG

BERATUNG

SCHÄTZUNG

SCHÄRLI & PARTNER

Immobilien-Treuhand AG
Fluhmattweg 3, 6004 Luzern
041 418 51 51

www.schaerli-partner.ch
info@schaerli-partner.ch

Haus- und Familienfrau,
mittlerweile ohne Verpflichtungen,
mit einigen Jahren Berufserfahrung
in Alters- und Pflegeheime,
sowie privater
Seniorenbegleitung, Betreuung
unterstützt Sie gerne.

Zeitlich kann ich mich problemlos
nach Ihren Bedürfnissen richten.
078 710 54 26

YOUNG VOICE

„Klub der jungen Dichter“

Kürzlich schrieben wir für den Klub der jungen Dichter der NLZ. Gekürzter Textbeginn eines Kindes:

Tagebuch

An einem Abend musste ich in den Keller. Es war stockdunkel, das Licht ging nicht an! „Wä!“ Ich bin in ein Spinnennetz hineingelofen. „Ah, ich hab's“, ich ging hoch.

Ich sah, was auf dem Buch in meiner Hand stand: Papas Tagebuch Band 1. Sofort ging ich zu meinen Eltern. „Schaut doch mal, was ich gefunden hab!“ „Wo ist der Wein?“ „Oh, mein Tagebuch.“ „Bitte geh noch mal runter, hol den Wein und dann ins Bett.“ Lange dachte ich nach, weshalb da „Papas Tagebuch Band 1“ drauf stand.

Am Morgen fragte ich Mama, sie sagte nichts. Nach dem Mittagessen fragte ich Papa. Papa sagte nichts. „Mensch, Papa, sag doch mal was!“ „Über was?“ „Über dein Tagebuch.“ Er war wieder still. Irgendwas ist mit diesem Tagebuch los. Weder Mama noch Papa verlieren ein Wort darüber. Ich muss es lesen! Wo aber hat Papa sein Tagebuch hingetan? Wieso stand „Band 1“ drauf? Hat es noch weitere Bände? Ich muss in den Keller gehen, dieses Mal aber mit einer Taschenlampe...

Wer jetzt neugierig auf diese und weitere Geschichten geworden ist, kann sie gerne zu uns lesen kommen, Kontakt: silvia.burri@stadt-luzern.ch.

Klasse 5./6. E zurzeit im Utenberg

Neue Gesichter bei der «Spielgruppe Purzelbaum»



Seit Ende August 2014 hat die Spielgruppe Purzelbaum neue Ansprechpartnerinnen. Irène Flury und Andrea Stalder-Mettler sind neu für Anliegen der Eltern, Partner und öffentlichen Institutionen zuständig.

Neue Kontakt-Adresse ab sofort: Spielgruppe Purzelbaum, c/o Andrea Stalder-Mettler, Wesemlinstrasse 13, 6006 Luzern, 041 360 37 88, spielgruppepurzelbaum@gmail.com

Kurse in der Nähe vom Wäsmeli:
Yoga Center Luzern
 Felsental 9, 6006 Luzern
 Oberhalb Dietschibergbahn-Gebäude
 Nähe Tennisplatz Tivoli

Anita Süess
 079 603 06 87
 suess@yogacenterluzern.ch
 www.yogacenterluzern.ch




HESSEHAIRSTYLE
 STYLES THAT SWING



041 410 11 28
 WWW.HESSEHAIRSTYLE.CH
 LÖWENSTR.9 VIS A VIS UNION

LANDSKAP
 GARTEN

WO IHRE GARTEN-
 TRÄUME AUF
 FRUCHTBAREN
 BODEN FALLEN.

PLANUNG.
 AUSFÜHRUNG.
 PFLEGE.

LANDSKAP GARTEN GMBH
 TIM AMSTUTZ
 SIMON LENHERR

WESEMLINTERRASSE 14
 6006 LUZERN
 TELEFON 041 500 96 36
 GARTEN@LANDSKAP.CH
 WWW.LANDSKAP.CH

juste
 LA BOUTIQUE



ANTI-FLIRT Nolita Puriti Fossil
Passigatti red engine Milestone

Hirschmattstrasse 1 - 6003 Luzern
 041 210 11 92
 www.justelaboutique.ch
 Urs und Lyz Lischer, Bea Brunner

BEAUTY ANGEL



Sanftes Licht statt Botox

Mit dem BEAUTY ANGEL wird die Haut auf natürliche Weise verjüngt. Ganz angenehm – ohne Chemie und Nebenwirkungen. Stimuliert die Produktion von Collagen, Elastin und Hyaluron, mindert Falten und Feine Linien. Für einen strahlenden Teint und straffe Hautverfeinert die Poren und

Anti-Aging Package
 Gesichtereinigung, EST Hyaluron Serum, Beauty Angel ELT Licht 15 Minuten, EST Cultivate Cream
Herbstaktion 69.- statt 79.- *

VIP Chi Yang Energetic Face Package
 Gesichtereinigung, Stimulationspeeling, Energetic Essence Ampulle, Physio Massage 30 Min, Harmony Pack (Nachtkerzenöl, Ginseng, Hyaluronsäure) Beauty Angel ELT Licht 15 Minuten, EST Cultivate Cream
Herbstaktion 235.- statt 259.- *
 *Herbstaktion gültig bis 31.12.14

Neu und exklusiv in der Zentralschweiz
 Kosmetikstudio Isabella | Abendweg 22 | 6006 Luzern
 Telefon/Fax: 041 420 85 32 | Mobile 079 432 18 85

isabella
 das kosmetikstudio für sie und ihn

wäsmeli
drogerie
 reform
 haus

Profitieren Sie!

AHV - RABATT

jeden letzten Mittwoch im Monat erhalten Sie

10% RABATT

auf das ganze Sortiment!
 (ausgenommen bereits reduzierte Artikel)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wäsmeli Drogerie + Reformhaus GmbH,
 Mettenwylstrasse 2, 6006 Luzern
 Tel. 041 420 35 20, info@waesmeli-drogerie.ch

gekodesign - alles ausser gewöhnlich

Grafikdesign für Print Web und Social Media



Jacqueline Moser | 078 680 54 89
 jam@gekodesign.ch
 www.gekodesign.ch



Damit Ihre
Printwerbung
 ins «.....» trifft.

DE
DRUCKERE EBKON
 Luzernerstrasse 30 | CH-6031 Ebikon
 +41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

NOVEMBER

- 16. SO **Räbeliechli-Omzog** für Familien, 17.30 Uhr
Konsipark, Ende beim Wäsmeli-Träff
- 22. SA **Weihnachtsmarkt**, 11:00-17:00, Wäsmeli-Träff
- 29. SA **Auszug Wäsmeli-Samichlaus & Familienbesuche**, 17:00, Klosterkirche
Wesemlin, www.waesmelisamichlaus.ch
- 30. SO **Familienbesuche Wäsmeli-Samichlaus**

DEZEMBER

- 3. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche
Wesemlin
- 3. MI **Adventshöck Altergemeinschaft & Frauengemeinschaft (FG)**, 14:30, Pfarreisaal
St. Leodegar (Besuch vom Hofsamichlaus)
- 3. MI **Der Hofsamichlaus besucht die Familien**,
Infos: www.hofsamichlaus.ch
- 5. FR **Bildervortrag über die Karpaten**, 15:30,
Betagtenzentrum Wesemlin (BZW)
- 5. FR **Familienbesuche Wäsmeli-Samichlaus**
- 5. FR **Der Hofsamichlaus besucht die Familien**
- 5. FR **Wäsmeli-Höck mit Lotto**, für Jung und Alt,
ab 20:00, Wäsmeli-Träff
- 6. SA **Familienbesuche Wäsmeli-Samichlaus**
- 6. SA **Der Hofsamichlaus besucht die Familien**
- 7. SO **Auszug Hofsamichlaus**, 17:00, Hofkirche
- 7. SO **Der Hofsamichlaus besucht die Familien**
- 7. SO **Weihnachtskonzert**, Orchester Santa Maria
Luzern, 17:00, Klinik St. Anna
- 9. DI **Stricken**, 14:00, Rothenburgerhaus
- 11. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 11. DO **Rorate**, 06:15, Hofkirche
- 13. SA **Biber-Anlass**, www.biber-wesemlin.ch
- 16. DI **Rorategottesdienst**, 06:45, Klosterkirche
(anschliessend zMorge im Wäsmeli-Träff)
- 17. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche
Wesemlin
- 17. MI **Generationen-Träff**,
14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 17. MI **Adventsfenster & offener Wäsmeli-Träff**,
ab 17:00, Wäsmeli-Träff
- 20. SA **Weihnachtlicher Gottesdienst für
Gross&Chlii**, 17:30, Klosterkirche
- 24. MI **Weihnachtsgottesdienst für Familien**, 17:00,
Hofkirche
- 28. SO **Krippenfeier für Fam. & Kinder**, 15:00,
Hofkirche (anschl. zVieri in der Hofschule)

JANUAR

- 3. SA **Gottesdienst & Aussenden der Sternsinger**,
16:30, BZW
- 6. DI **Stricken**, 14:00, Rothenburgerhaus
- 8. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 9. FR **Lajos Padar**, Zigeunermusik, 15:30, BZW
- 14. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche
Wesemlin

JANUAR

- 16. FR **Klavierkonzert mit Nicolas de Reynold**,
15:30, BZW
- 20. DI **Stricken**, 14:00, Rothenburgerhaus
- 21. MI **Chinderkafi**, 09:30-11:00, Wäsmeli-Träff
- 21. MI **Kinderdisco**, 6-8 Jahre, 17:00, Wäsmeli-Träff
(beschränkte Platzzahl!)
- 22. DO **Frauentanzgruppe Ü60**, 15:30, BZW
- 22. DO **Einführungsabend zum Jahresthema Feuer**
19:30, Wäsmeli-Träff, (FG & Männerforum)
- 24. SA **Biber-Anlass**, www.biber-wesemlin.ch
- 28. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche
Wesemlin
- 28. MI **Generationen-Träff**,
14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 29. DO **Halbtageswanderung der FG**,
Infos: www.fg-leodegar.ch
- 30. FR **Alpgeschichten gespielt von Elmar Büeler**,
15:30, BZW
- 31. SA **Gross&Chlii Fiir**, 17:30, Wäsmeli-Träff
- 31. SA **Elternanlass Pfadi Dreilinden**,
Pfarreisaal St. Leodegar

FEBRUAR

- 3. DI **Stricken**, 14:00, Rothenburgerhaus
- 4. MI **Kinderfasnacht**, 15:00-17:00, Wäsmeli-Träff
- 6. FR **Wäsmeli-Höck**, für Jung und Alt, ab 20:00,
Wäsmeli-Träff
- 11. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche
Wesemlin
- 20. FR **Vernissage Maria Weber**, Bewohnerin BZW,
15:30, BZW
- 24. DI **Besuch & Gottesdienst der FG**, 14:00, BZW
- 25. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche
Wesemlin
- 25. MI **Generationen-Träff**,
14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 26. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 28. SA **Biber-Anlass**, www.biber-wesemlin.ch

MÄRZ

- 3. DI **Stricken**, 14:00, Rothenburgerhaus
- 5. DO **Kochen zur Fastenzeit mit Marita**, 19:30,
Wäsmeli-Träff (1 von 3)
- 6. FR **Wäsmeli-Höck**, für Jung und Alt, ab 20:00,
Wäsmeli-Träff
- 10. DI **Stricken**, 14:00, Rothenburgerhaus
- 11. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche
Wesemlin
- 11. MI **Besinnungsnachmittag der FG &
Altersgemeinschaft**, mit Segensfeier,
Franz Koller, 14:30, Hofschule
- 12. DO **Chinderkafi**, ab 14:45, Wäsmeli-Träff
- 12. DO **Kochen zur Fastenzeit mit Marita**, 19:30,
Wäsmeli-Träff (2 von 3)
- 13. FR **Lottonachmittag**, 15:00, BZW

MÄRZ

- 14. SA **Kinderkleider & Spielwarenborse**, Wäsmeli-Träff
Annahme: 9:30-11:00 / Verkauf: 13:30-15:00
- 14. SA **Elternanlass Pfadi St. Leodegar**, Pfarreisaal
- 19. DO **GV Frauengemeinschaft St. Leodegar**,
19:30, Pfarreisaal
- 19. DO **Kochen zur Fastenzeit mit Marita**, 19:30,
Wäsmeli-Träff (3 von 3)
- 20. FR **Vivat Ensemble aus St. Petersburg**, 15 :30,
BZW
- 21. SA **Biber-Anlass**, www.biber-wesemlin.ch
- 24. DI **Stricken**, 14:00, Rothenburgerhaus
- 25. MI **Beten für Familien**, 09:00, Klosterkirche
Wesemlin
- 25. MI **Chinderkafi**, 09:30-11:00, Wäsmeli-Träff
- 25. MI **Generationen-Träff**
14:30-17:00, Wäsmeli-Träff
- 26. DO **Wanderung der FG, Seebodenalp**,
12:30, Infos: www.fg-leodegar.ch
- 27. FR **Generalversammlung Quartierverein**,
18:00, Casino Luzern
- 28. SA **Familiengottesdienst zum Palmsonntag**,
17:15, Hofkirche

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Biber-Anlass, für Mädchen + Knaben von 4-7 Jahren,
1x/Monat, Pfadiheim, Infos: www.biber-wesemlin.ch

Chorprobe Wesemlin-Chor, für singfreudige Senioren,
jeden Mittwoch, 16:00-17:00, Tel. 041 429 29 29, BZW

IMPRESSUM

Herausgeber
Quartierverein Wesemlin-Dreilinden
www.wesemlin.ch
www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden
Präsident: Peter Frei
G: 041 210 45 90 / pf@pfarch.ch
Post an: Peter Frei, Winkelriedstrasse 47,
6003 Luzern
Redaktion, Web & Facebook
Manuela Marra / wesemlindreilinden@gmx.ch
Agenda
Barbara Häfliger / hafligerbarbara@gmail.com
Inserate
Peter Stadelmann, Mettenwylstrasse 16,
6006 Luzern / dmp_wesemlin@bluewin.ch
Konzept und Gestaltung
Jacqueline Moser / www.gekodesign.ch
Auflage
2500 Ex. / Ab 2015 neu 2x pro Jahr
Redaktionsschluss Herbstausgabe
Freitag, 6. März 2015
Druck
Druckerei Ebikon AG
www.druckerei-ebikon.ch





De Samichlaus chond!

Schon bald macht sich der Samichlaus auf den Weg und besucht vielleicht auch Ihre Familie. Im Wesemlin ist jeweils der Wäsmeli- und der Hofsamichlaus unterwegs. Hier ein Überblick:

Hofsamichlaus

Auszug Hofkirche, SO, 7. Dez, 17 Uhr

Familienbesuche

Mittwoch, 3. Dezember

Freitag, 5. Dezember

Samstag, 6. Dezember

Sonntag, 7. Dezember

Anmeldung

Bis 20. November an:
Familie P. Zeier-Herger,
Landschauenstrasse 12,
6006 Luzern / 041 420 90 50
www.hofsamichlaus.ch



Wäsmeli-Samichlaus

Auszug Kloster, SA 29. Nov, 17 Uhr

Familienbesuche

Samstag, 29. November

Sonntag, 30. November

Freitag, 5. Dezember

Samstag, 6. Dezember

Anmeldung

Bis 17. November via Mail:
Waesmelisamichlaus@gmx.ch
www.waesmelisamichlaus.ch



Hofsamichlaus vor der Hofkirche

Hof- und Wäsmelisamichlaus teilen sich die Hausbesuche. Hofsamichlaus: Oberlöchli, Adligenswiler-, Sonnbühl-, Dreilinden- & Felsbergstrasse, unterer Kapuzinerweg, untere Wesemlinstrasse & Wesemlinrain. Wäsmelisamichlaus: Ganzes restliches Quartiergebiet.

Tag der offenen Tür im Betagtenzentrum Wesemlin

Anlässlich des 20 Jahre Jubiläums der LAK Curaviva, der Verband der Alters- und Pflegeheime im Kanton Luzern, haben am 20. September 2014 die Alters- und Pflegeheime ihre Türen geöffnet. Daran hat sich auch das Betagtenzentrum Wesemlin beteiligt. Die Lernenden haben ihre Berufe präsentiert und mit Hausführungen wurden Einblicke in Orte wie die Küche oder der Lingerie gewährt, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind.



Das Interesse an den Führungen war erfreulich. Insbesondere viele ältere Personen haben teilgenommen, um das Betagtenzentrum Wesemlin näher kennenzulernen und mehr über die Angebote zu erfahren. Hingegen haben wir uns eine höhere Anzahl von Schülerinnen und Schüler in der Berufsfindungsphase erhofft. Dennoch konnten wir einige Jugendliche mit ihren Eltern begrüssen und ihnen Fragen rund um die Berufe in der Küche, in der Hauswirtschaft, im technischen Dienst, in der Verwaltung und in der Pflege beantworten.

Es war uns eine grosse Freude, die vielen Interessierten im Betagtenzentrum Wesemlin herzlich willkommen zu heissen und ihnen die Vielfältigkeit des Wäsmeli's näher zu bringen. Allen Besucherinnen und Besucher danken wir sehr herzlich für das Interesse. Die Türen im Betagtenzentrum Wesemlin stehen auch nach diesem Tag jederzeit offen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Doris Fankhauser Vogel

Zentrumsleiterin, Betagtenzentrum Wesemlin

Weihnachtskonzert Klinik St. Anna



Am **7. Dezember** um 17 Uhr lädt die Klinik St. Anna die Quartierbewohner - im Vortragssaal Trakt B - zum Weihnachtskonzert mit dem Orchester Santa Maria ein. Zur Einstimmung vor dem Konzert wird für alle Kaffee und Kuchen serviert. Es kommt die Sinfonia Concertante für Violine, Viola und Orchester in Es-Dur KV 264 zur Aufführung, mit den Solisten Dan Dodds, Violine und Igor Karkso, Viola. Die Kollekte kommt wohltätigen Organisationen zugute.

Neues Pfadi-Projekt WoBi

Im Wesemlin gibt es seit diesem Herbst eine neue Pfadistufe: Die WoBi-Wesemlin. Diese Stufe setzt sich aus den Bienlis der Pfadi Dreilinden und den Wölfen der Pfadi St. Leodegar zusammen. Aktive Bienlileiterinnen und ehemalige Wölfiler haben dieses neue Projekt gemeinsam auf die Beine gestellt. Unser Team besteht aus kompetenten und erfahrenen Leitern zwischen 17 und 22 Jahren. Die WoBi's treffen sich dreimal pro Monat, jeweils am Samstagnachmittag, um geniale und spannende Abenteuer zu erleben.

Alle Kinder zwischen 7 und 11 Jahren sind bei jedem Anlass herzlich eingeladen ein bisschen Pfadiluft zu schnuppern.

Wir freuen uns, wenn wir viele altbekannte wie auch neue Gesichter begrüssen dürfen. Bei Interesse und Fragen melden Sie sich unter wobi-wesemlin@gmx.ch

Chinderkafi 2015 - Nachfolge gesucht!

Damit das beliebte Chinderkafi auch weiterhin im Quartier angeboten werden kann brauchen wir dringend Unterstützung. Das Chinderkafi findet 2x im Monat statt: Mittwochmorgen 0930 - 1100 Uhr und Donnerstagnachmittag 1445 - ca. 1730 Uhr. Nun suchen wir Frauen oder auch Männer, welche (jeweils zu zweit) einen oder beide Kinderkafi-Termine durchführen könnten. Idealerweise haben Sie selber Kinder im „Chinderkafi“-Alter (0-6 Jahre), knüpfen gerne neue Kontakte mit anderen Familien und engagieren sich gerne freiwillig. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung! Kontakt: Alice Muheim, alice.muheim@sunrise.ch oder Brigitte Schön, bigi.schoen@gmx.de